JOHANN R. BECHER, $(CHC_1 = CH)_3As$. — (Levisite) oder der einzig gerechte Krieg. Agis-Verlag, Wien-Berlin.

Bertha v. Suttner unverkitscht wiedergeboren in einem bis zur Hysterie erregten Pazifisten, der ein Dichter ist, wenn er auch nur ein Politiker sein will. Um in diesem Willen aktuelle Hochverratsabsicht zu sehen, muß einer schon instinktlos sein wie ein Beamter der Staatsanwaltschaft. *A. B.*

ANNETTE KOLB, Spitzbögen. Mit elf Zeichnungen von Rudolf Großmann. S. Fischer Verlag. 1925.

Die Zeichnungen sind zu wenig subtil für dieses Zwischen-den-Zeilen-schreiben-Können. Annette Kolb gibt ihr Fingerspitzengefühl die Fähigkeit, zu sagen, was andere nicht einmal erleiden, geschweige denn schreiben können. *A. B.*

WALTER HENTSCHEL, Sächsische Plastik um 1500. Wilhelm Limpert Verlag, Dresden.

Der erste Band der geplanten Serie „Alte Kunst in Sachsen", herausgegeben vom sächsischen Landesamt für Denkmalspflege, bringt nach einer gelehrten Einleitung in guten Bildern viel unbekanntes, wertvolles Material. Diese Einzeldarstellungen zur sächsischen Kunstgeschichte werden von grundlegender Bedeutung sein. *A. B.*

HERMANN BRÄUNING, OKTAVIO. Silhouetten aus der Wertherzeit. C. L. Wittichsche Hofbuchdruckerei. Darmstadt 1926.

Aus dem Nachlaß von Johann Heinrich Voß und dem Silhouettenbuch von Carl Schubert sind hier 60 Silhouetten so verblüffend gut reproduziert, daß man meinen sollte, es handele sich um gut aufgeklebte Originale. Der Anhang berichtigt viele Daten des bekannten, 1908 veröffentlichten Werkes aus Merks Nachlaß „Silhouetten aus der Goethezeit". *A. B.*

FRANCIS JAMMES, Der Baskische Himmel.
FRANCIS JAMMES, Marie. Beides bei Jakob Hegner in Hellerau, 1926.

Die schwingende Ruhe in den Dichtungen von Jammes beglückt immer wieder. Vor allem aber entzückt das Gefühl, Bücher in den Händen zu haben wie diese: federleicht, untadelig gedruckt, tadellos gebunden, Meisterwerke Hegners. *A. B.*

ALFRED ROBITSEK, Der Kotillon. Ein Beitrag zur Sexualsymbolik. Internationaler psychoanalytischer Verlag, Leipzig, Wien, Zürich.

Diese Arbeit verdient als eklatantes Beispiel für den Satz „Der Mensch sexualisiert die Welt" eine allgemeinere Beachtung als sonst der Aufsatz einer Fachzeitschrift, selbst wie sonst die Artikel der „Imago". Diese 40 Seiten sind wegen ihrer selbständigen Art, die vom Jargon der Freudschüler fast unberührt ist, zu beachten. *A. B.*

AREND BUCHHOLTZ, Ernst von Bergmann. 4. Auflage. Verlag F. C. W. Vogel, Leipzig.

Die über 600 Seiten lange Biographie ist auch für den Nichtmediziner von großem kulturgeschichtlichen Interesse. *A. B.*

MAX WIESER, Der sentimentale Mensch. Verlag Friedr. Andr. Perthes A. G. Gotha-Stuttgart.

Eine Typologie des sentimentalen Menschen aus der Welt holländischer und deutscher Mystiker im 18. Jahrhundert, von den Subjekten verfolgt bis zur Sentimentalisierung der Massen und bis zur Entsentimentalisierung der Führerschicht. Eine hervorragende und spannende psychologische Arbeit an einem kaum bearbeiteten Material. *A. B.*

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id355966999-19260700/93 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT